

Ihr Herz schlägt für den Bayerwald

Feierliche Verleihung des Bayerwald Awards 2024 im Haidl-Atrium



„No Limits“: Die Preisträger des Bayerwald Awards 2024, flankiert von den beiden Initiatoren Andrea (li.) und Bernd Nachreiner (re.)

– Fotos: Franziska Seliger

Von Franziska Seliger

Röhrnbach. Er ist eine Auszeichnung für Menschen und Organisationen, die im und für den Bayerischen Wald Besonderes leisten oder sich für die Menschen vor Ort stark machen: Am Samstag wurde im Haidl-Atrium in Röhrnbach mit rund 350 Gästen der Bayerwald-Award 2024 verliehen.

„Der große Preis des Bayerischen Waldes“: So bezeichnen Andrea und Bernd Nachreiner, die Initiatoren der Preisverleihung, den Bayerwald-Award, der seit 2022 jährlich verliehen wird.

Am Samstagabend versammelten sich dazu im Haidl-Atrium rund 350 geladene Gäste; darunter neben den Nominierten auch zahlreiche Lokalpolitiker aus der Region wie Bürgermeister und Landräte sowie mehrere Bundes- und Landtagsabgeordnete oder Influencer.

Vor drei Jahren ganz klein begonnen

Bevor er die Preisträger der insgesamt elf Kategorien plus einem Sonderpreis (siehe Kasten) einzeln zu sich auf die Bühne bat, erinnerte Moderator Martin Gruber daran, wie sich die Preisverleihung in nur drei Jahren aus einer „Gaststuben-Veranstaltung“ zu einem großen Festakt mit hunderten geladenen Gästen entwickelt hatte, die auch heuer zusammengekommen seien, um ganz besondere Menschen des Bayeri-



Rund 350 geladene Gäste waren zur Verleihung ins Haidl-Atrium nach Röhrnbach gekommen.



Eintrag ins Goldene Buch: Stargast Joey Kelly mit Röhrnbachs Bürgermeister Leo Meier.

DIE PREISTRÄGER DES BAYERWALD-AWARDS 2024

- | | |
|--|--|
| 1. „Sportlerin des Jahres“: Sabine Wallner vom WSV Rabenstein | 6. Unternehmen des Jahres: Fenecon GmbH aus Deggendorf |
| 2. Inklusionspreis 2024: SV Kollnburg mit dem ersten Vorsitzenden Thomas Bielmeier | 7. Berghütte des Jahres: Berghütte Scharen mit Wirt Ulrich Mühlbauer |
| 3. Social-Media-Auftritt des Jahres: Uwe Stanke aus Straubing | 8. Fotografin des Jahres: Sylvia Hartner aus dem Landkreis Regen |
| 4. Tourismuspreis 2024: Bodenmais Tourismus & Marketing GmbH | 9. Sportpreis des Jahres-Outdoor: Team der „Heimat Trails Trophy“ |
| 5. Preis für Nachhaltigkeit: Kreisentwicklung des Landkreises Regen; Team von „Arberland nachhaltig“ | 10. Ehrenpreis Rettung: Anita Schober von der Bergwacht Ruhmannsfelden |
| | 11. Ehrenpreis Verein: Waidler Helfen e.V. |
| | 12. Sonderpreis für soziales Engagement: Patrick Koller aus Rinnach |

schen Waldes für ihre Leistungen in und für „unsere wunderschöne Heimat“ zu würdigen. Etwa ein Jahr hatte eine 19-köpfige Jury die diesjährigen Preisträger ausgewählt; darunter die „Sportlerin des Jah-

res“, das „Unternehmen des Jahres“ oder den „Ehrenpreis Verein“, der heuer an „Waidler Helfen“ vergeben wurde – einen Verein mit Sitz in Spiegelau, dessen Mitglieder seit 2013 unermüdlich Gelder für „die

Schwächsten der Gesellschaft“ sammeln, so Gruber.

Der „Tourismuspreis 2024“ ging an die Bodenmais Tourismus & Marketing GmbH aus Bodenmais für ihren Einsatz um einen umweltfreundlichen

und nachhaltigen Tourismus, während die Künstlerin Sylvia Hartinger als Fotografin des Jahres gewürdigt wurde. „Sie schafft es, die Magie des Bayerischen Waldes sehbar zu machen“, sagte Moderator Gruber, der für jeden Preisträger in einer kurzen Laudation dessen Engagement für das Publikum zusammenfasste.

Preisträger vor allem aus dem oberen Bayerwald

Dann übergab er den Gewürdigten ihren silbern-glitzernen Pokal, eine mit Wasserstrahl aus Granit geschnittene Silhouette – ein oft emotionaler Moment und stets untermalt vom lauten Applaus des Publikums. Dieser gipfelte in stehenden Ovationen, als Gruber den Gewinner des heuer erstmals verliehenen „Sonderpreises für soziales Engagement“ auf die Bühne bat: Patrick Koller, der spontan einen Christkindlmarkt am Probstberg initiiert hatte, und damit in kürzester Zeit etwa 15 000 Euro für krebserkrankte Kinder gesammelt hatte. Würdig untermalt wurde diese ganz besondere Preisübergabe vom Gospel-Chor aus Büchlberg.

Extremsportler und Musiker Joey Kelly, der als Stargast des Abends einen Vortrag darüber hielt, wie man seine Ziele erreicht, zeigte sich von dem großen Engagement der Preisträger „schwer beeindruckt“ und betonte, er wolle mit seiner Rede dazu beitragen, dass noch mehr Menschen „Mut bekommen, verstärkt ihren eigenen Weg zu gehen“ – genau so, wie die Gewürdigten des Abends.

1700 Euro Spenden „erfeiert“

Waldkirchen. Es war eine wunderbare Feier – mit einem großartigen Ergebnis: 1700 Euro Spenden für die Aktion „Waldkirchen hilft“ hat die Familie Hoffmann aus Ratzing jetzt an Waldkirchens Bürgermeister Heinz Pollak übergeben. Der Großteil der Spenden stammt von den Gästen einer Party, die die Familie vor kurzem in Ratzing für Freunde, Familie und Nachbarn gegeben hat.

Werner und Bettina Hoffmann hatten eingeladen – und haben den Betrag dann noch um 250 Euro aufgestockt. „Wir brauchen solche Spenden dringend“, sagt Bürgermeister Pollak. Das Geld soll, wie immer bei der Aktion, an Bedürftige aus der Region gehen. „Wir unterstützen arme Familien mit Kindern, aber auch Senioren“, erzählt Pollak. Allein zum vergangenen Weihnachtsfest sei durch „Waldkirchen hilft“ mehr als 300 Menschen finanziell geholfen worden. Die 1700 Euro von den Gästen der Privat-Party aus Ratzing sollen nun auch so einige Augen zum Leuchten bringen. – kse



Verletzter Radler in Straßengraben gefunden

Neureichenau. Ein 69-jähriger Radfahrer ist in der Nähe von Gsenget (Gemeinde Neureichenau) offenbar alleinbeteiligt gestürzt und hat sich schwer verletzt. Das teilte die Polizei mit. Der Mann war am Samstag gegen 19.15 Uhr in einem Straßengraben gefunden worden. Der Radfahrer, der laut Polizei aus Jandelsbrunn stammt, lag mit seinem Rad in dem Straßengraben nahe Gsenget. Er wurde ins Krankenhaus Passau gebracht, wo er wegen seiner schweren Verletzungen behandelt wird. Ob er mit einem E-Bike oder einem normalen Rad unterwegs gewesen war, konnte der Polizeisprecher zunächst nicht sagen. – kse

Waldkirchen: ☎ 08551/5789-0
Redaktion: ☎ 08551/5789-23, -24, -26
E-Mail: red.waldkirchen@pnp.de
Anzeigen gewerblich:
E-Mail: anzeigen.frg@pnp.de
Anzeigen privat:
E-Mail: anzeigen.taa@mgbayern.de
Aboservice:
E-Mail: aboservice@pnp.de

Gemeinde senkt ihre Hebesätze deutlich

Grundsteuer A und B liegen ab 2025 bei jeweils 230 – Einstimmiges Votum im Gemeinderat

Von Reinhold Steiml

Haidmühle. Der Gemeinderat hat mit einstimmigem Beschluss in seiner jüngsten Sitzung die Hebesätze für die Grundsteuer A und B deutlich gesenkt und eine neue Hebesatzsatzung erlassen. Mit Jahresbeginn 2025 werden sie nun jeweils bei 230 Prozent liegen. Damit wurde wie in vielen anderen Gemeinden auch auf die bundesweite Neuberechnung der Grundsteuermessbeträge reagiert.

Weil wegen der gesetzlich vorgeschriebenen Neuregelung die Grundsteuermessbeträge wohl für so manchen Grundstücks- und Hausbesitzer um Einiges ansteigen könnten, sollen in den Kom-

munen die Hebesätze den neuen Berechnungsgrundlagen angepasst werden, damit die Grundstücksbesitzer nicht überproportional belastet werden.

Jeder Grundbesitzer hatte in den vergangenen Monaten seine Daten über Haus- und Grundstücksflächen an das Finanzamt liefern müssen. Nun musste eine Entscheidung auch im Gemeinderat Haidmühle folgen, welche neuen Hebesätze angewendet werden, wenn die Bescheide im Dezember dieses Jahres für 2025 verschickt werden.

Bisher lag in der Gemeinde Haidmühle die Grundsteuer A bei 375 v. H. und die Grundsteuer B

betrug 355 v. H. Die Entscheidung der Senkung der Hebesätze auf 230 v.H. erfolgte einstimmig, nachdem die Gemeindeverwaltung und Bürgermeister Roland Schraml vorgerechnet haben, was für Steuerersparnisse durch die Senkung der Hebesätze für die Bürgerschaft erreicht werden. Gegenüber den aktuellen Hebesätzen entspricht dies einer jährlichen Senkung von ca. 10 000 Euro bei der Grundsteuer A und ca. 143 000 Euro bei der Grundsteuer B.

Eine größere Debatte gab es nicht, weil schon eine Vorbesprechung stattgefunden hatte, wo den Gemeinderäten ganz konkret verschiedene Beispiele mit unter-

schiedlichen Hebesatz-Höhen vorgerechnet worden sind. Wichtig war dem Bürgermeister dabei, auch darauf zu achten, dass zum einen die Bürger nicht über Gebühr belastet werden, und dass zum anderen aber auch die Gesamteinnahmesituation der Kommune ziemlich gleichbleiben.

In diesem Zusammenhang betonte Roland Schraml auch, dass man den Eindruck habe, dass bei der Datenübermittlung an das Finanzamt doch die eine oder andere Angabe fehlerhaft gewesen sei, weil Grundsteuermessbeträge bei Manchen übermäßig hoch ausfallen würden. Als Beispiel nannte er eine Berechnung, wonach in diesem gezielten Fall bei einem am 10. März 2023 ausgestellten Be-

scheid ein Grundsteuermessbetrag von 156,40 Euro zu Buche stand, dann aber nach Einwänden und Korrekturen am 14. Oktober dieses Jahres beim neuerlichen Bescheid nur mehr ein Grundsteuermessbetrag von 1,38 Euro veranschlagt war. Deshalb werde die Gemeinde noch Schreiben gerade an Jene hinausgeben, bei denen die Erhöhung eklatant ausfallen würde. Da sollten dann doch noch mal manche Angaben in Absprache mit dem Finanzamt überprüft werden. Auch im Mitteilungsblatt werde man dieses Thema nochmals für die Bürger ansprechen.

Letztendlich soll im Dezember die Versendung der Grundsteuer-

bescheide erfolgen. Damit die Bürger auch wissen, was mit den Geldern, die sie mit den Grundsteuerabgaben A und B zu entrichten haben, geschieht, verdeutlichte der Bürgermeister, dass damit Infrastrukturmaßnahmen durchgeführt bzw. unterstützt werden. Das Geld komme somit der Allgemeinheit vor Ort zugute, weil es in die Ertüchtigung von Kindergärten, Straßen oder Schulen oder auch zur Finanzierung des Winterdienstes und anderer Arbeiten fließe: „Geld, das gut angelegt ist.“ Die Grundsteuer sei neben der Gewerbesteuer eine der wichtigsten Geldquellen für eine Gemeinde, Einnahmen zu schaffen und die finanzielle Leistungsfähigkeit dauerhaft zu gewährleisten.